

Ziele 2005

Die MBG startet in das Jahr 2005 mit einem Nachfrageüberhang aus 2004 und stellt sich auf eine **anhaltend hohe Nachfrage** nach Beteiligungskapital ein. Hintergrund dafür sind die sich immer deutlicher abzeichnenden Strukturveränderungen im Bereich der Unternehmensfinanzierungen. In diesem Zusammenhang entscheidet eine angemessene Eigenkapitalausstattung immer häufiger darüber, ob, bzw. zu welchen Bedingungen ein Unternehmen Fremdkapitalgeber findet. Demzufolge hat sich in jüngster Zeit auch ein recht breites Angebotspektrum an mezzaninen Finanzierungsprodukten entwickelt. Dieses ist jedoch fast ausschließlich auf Großunternehmen bzw. den größeren Mittelstand abgestellt. Das von der MBG bediente Segment der kleinen und mittleren Unternehmen wird – selbst wenn es sich um bessere Bonitäten handelt – dabei nach wie vor kaum erfasst.

Die MBG hat sich in den letzten Jahren mit neuen Produktangeboten und neuen Beteiligungsfonds auf diese Situation eingestellt und sich dadurch als **Eigenkapitalpartner für kleine und mittlere Unternehmen** in Schleswig-Holstein profiliert.

Mit dem im April 2005 angelaufenen „**Beteiligungsfonds für strukturschwache Gebiete**“ verfügt die MBG über ein weiteres Instrument um sicher zu stellen, dass der insgesamt steigenden Nachfrage nach Beteiligungskapital auch für kleine und mittlere Unternehmen ein ausreichendes Angebot gegenübersteht.

Für das 2. Halbjahr ist die Einführung des „**MBG-Bonuskapitals**“ geplant. Auf der Basis ratinggestützter Preise für MBG-Beteiligungsprodukte will die MBG damit auch bonitätsmäßig besseren Unternehmen günstige Beteiligungsangebote unterbreiten. Die MBG baut hier auf die Unterstützung durch ihre Partner aus den Kreditinstituten, die über attraktive Vermittlungsprovisionen eingebunden werden sollen.

Zusammen mit Vertretern eines schleswig-holsteinischen Landkreises arbeitet die MBG aktuell an einem „**regionalen Beteiligungsfondsmodell**“. Im Mittelpunkt dieses Vorhabens steht die Vergabe von attraktivem Beteiligungskapital an mittelständische Unternehmen aus dem Kreisgebiet. Neben MBG-Kapital sollen dabei auch Mittel des Kreises eingesetzt und von der MBG treuhänderisch verwaltet werden. Auch hier ist in der 2. Jahreshälfte mit konkreten Ergebnissen zu rechnen.



Impressum:

Gesellschaft für Wagniskapital
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein GmbH (MBG)
im „Haus der Wirtschaft“ – Finanzforum



Lorentzendam 21
24103 Kiel

Telefon: 0431 / 6 67 01 - 3586
Fax: 0431 / 6 67 01 - 3590
E-Mail: info@mbg-sh.de
www.mbg-sh.de

Konzeption:

Lemon Design, Kiel
www.lemon.de

Bilanz 2004:

Aktiva	31.12.2004	Vorjahr
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.235,00	7.625,00
II. Sachanlagen	43.271,00	50.041,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	48.087.887,47	44.292.788,10
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.965.606,50	1.948.596,30
3. Sonstige Ausleihungen	138.048,72	189.177,92
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	18.416,00	-
	50.257.464,69	46.430.562,32
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.884.832,24	4.065.244,40
C Rechnungsabgrenzungsposten	14.215,37	16.259,57
	54.156.512,30	50.569.732,29

Passiva	31.12.2004	Vorjahr
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.100.000,00	2.096.296,72
II. Kapitalrücklage	8.385.186,85	8.385.186,85
III. Gewinnrücklagen	3.834.689,11	3.834.689,11
IV. Gewinnvortrag	- 2.218.660,98	- 1.738.628,47
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	763.566,10	- 480.032,51
	12.864.781,08	12.097.511,70
Sonderposten	-	3.703,28
B Rückstellungen	264.026,28	238.660,16
C Verbindlichkeiten	41.027.704,94	38.229.857,15
	54.156.512,30	50.569.732,29

GuV 2004:

	2004	Vorjahr
Beteiligungserträge	4.910.970,27	4.501.325,44
Sonstige Erträge	4.951.312,01	4.171.078,88
Betriebliche Erträge	9.862.282,28	8.672.404,32
Personalaufwand	- 764.747,21	- 678.172,46
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 24.325,58	- 26.411,75
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	- 4.283.851,10	- 4.039.386,93
Abschreibungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen	- 1.854.341,24	- 2.589.039,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.216.445,90	- 1.901.215,52
Betriebliche Aufwendungen	-9.143.711,03	- 9.234.225,72
Betriebsergebnis	718.571,25	- 561.821,40
Zinsen und ähnliche Erträge	1.367,66	3.481,31
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	75.445,40	93.925,50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 31.079,50	- 25.554,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	764.304,81	- 489.968,88
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-738,71	9.936,37
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	763.566,10	- 480.032,51

MBG Gesellschafter:

49,98 % Investitionsbank Schleswig-Holstein Kiel	5,00 % HSH Nordbank AG Kiel / Hamburg
15,02 % Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein Kiel	2,50 % Commerzbank AG Frankfurt am Main
10,00 % DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main	2,50 % Deutsche Bank AG Frankfurt am Main
10,00 % Provinzial Brandkasse Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH Kiel	2,50 % Dresdner Bank AG Frankfurt am Main
	2,50 % Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG München

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Jens Haass

Geschäftsführer:

Dr. Gerd-Rüdiger Steffen



Geschäftsjahr 2004 Ziele 2005

Gesellschaft für Wagniskapital
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Schleswig-Holstein GmbH

Unsere Aufgabe

Mit typisch stillen und offenen Beteiligungen (50 Tsd. € bis 2,5 Mio. €) trägt die MBG dazu bei, die oft schwache Eigenkapitalbasis mittelständischer Unternehmen in Schleswig-Holstein zu stärken. Dadurch wird kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) u.a. das Einwerben von Bankkrediten durch ein besseres Rating erleichtert. Hiermit leistet die MBG einen wichtigen regionalpolitischen Beitrag und wird so ihrem öffentlichen Auftrag zur Förderung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein gerecht.

Seit Gründung der MBG im Jahre 1994 wurden insgesamt rd. 450 schleswig-holsteinische Unternehmen mit rund 125 Mio. € Beteiligungskapital unterstützt. Dadurch konnte die MBG mit dazu beitragen, dass mehr als 24.000 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gesichert wurden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



v.l.n.r. Carsten Jödicke, Bernd Ernst, Ilka Harder, Andrea Kieckhöfer, Gerd-Rüdiger Steffen, Andreas Röpken, Ulrike Straus, Kai Bertow, Georg Banner, Verena Rißmann, Uwe Thomsen, Arne Kattemeyer

Unsere Philosophie

Die MBG sieht sich als verlässlicher Partner für den gesamten schleswig-holsteinischen Mittelstand:

- Wir sind ein Finanzierungspartner, der mit seinem Beteiligungskapital die Eigenkapitalbasis der Unternehmen stärken und damit u.a. die Türen für Fremdkapitalgeber öffnen will.
- Wir sehen uns als Ansprechpartner für unsere Kunden – auch in schwierigen Zeiten.
- Wir stellen unsere Kompetenz zur Verfügung, um Probleme gemeinsam mit den Beteiligten zu lösen.
- Wir zielen nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung.
- Wir gehen eine langfristige Partnerschaft ein, die dem Unternehmen verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen ermöglicht.

Unsere Produkte

Die MBG bietet fünf Beteiligungsprodukte an, die sich an den aktuellen Finanzierungsbedürfnissen der mittelständischen Wirtschaft orientieren.

Beteiligungskapital für:

- Innovative Existenzgründungen
- Unternehmensfortführungen
- Mittelständische Unternehmen
- Markteinführung und Wachstum
- die Unterstützung von Außenhandelsaktivitäten



Die übliche Beteiligungsform der MBG sind typisch stille Beteiligungen, mit denen die MBG keine Unternehmensanteile erwirbt. Die MBG erhält hier einen festen Zins und partizipiert – über einen gewinnabhängigen Zins – am Erfolg des Unternehmens. Mit typisch stillen Beteiligungen lassen sich auch „kleinere“ Vorhaben und Unternehmen finanzieren.

Vorteile für Ihr Unternehmen:

- Stärkung der Eigenkapitalbasis/Kapitalstruktur
- besseres Rating
- verbesserte Ausgangslage für Fremdkapital
- keine Sicherheiten
- langfristiges Engagement (i.d.R. 10 Jahre) der MBG
- keine Einflussnahme auf die Geschäftsführung
- keine Abgabe von Geschäftsanteilen (stille Beteiligungen)
- vergleichsweise günstige Konditionen
- Beteiligungsentgelt ist steuerlicher Aufwand
- qualifizierte, begleitende Beratung

Generell gilt, dass für MBG-Beteiligungen im Regelfall keine Sicherheiten verlangt werden. Es handelt sich somit um „echtes“ Risikokapital.

Unsere Kunden

Die Kunden der MBG Schleswig-Holstein sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Schleswig-Holstein. Sie verteilen sich auf folgende Branchen:

MBG Beteiligungsportfolio nach Branchen (in Tsd. EUR)	
Bau- und Baunebengewerbe	1.769
Biotechnologie	2.782
Chemie / Werkstoffe	8.502
Elektro- und Energietechnik	3.975
Groß- und Einzelhandel	4.507
Innovative Dienstleistung	1.553
IuK Technologien	7.907
Konsumgüter	1.248
Maschinen- / Anlagebau, Fahrzeugbau	10.680
Medizintechnik/ Health Care / Pharmazie	4.012
Regel- und Meßtechnik/ Industrieautomation	2.334
Sonstiges	1.489
Transportwesen	0
Umwelttechnologien	2.861
Gesamt	53.619

Unsere Partner

Wir haben Refinanzierungspartner wie die KfW-Mittelstandsbank, die Investitionsbank Schleswig-Holstein sowie die Thüringer Aufbaubank. Mit der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein, der Investitionsbank Schleswig-Holstein und dem Land Schleswig-Holstein stehen uns außerdem verlässliche Risikopartner zur Seite, die der MBG auf ihre Beteiligungen Haftungsfreistellungen/Garantien gewähren.

Weitere Partnerschaften bestehen mit den im Lande tätigen Kapitalbeteiligungsgesellschaften. Wenn es um technologische Fragestellungen geht, steht uns die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) mit Rat und Tat zur Seite. Zu guter Letzt braucht die MBG aber auch die Hausbanken an der Seite der Unternehmen, um eine Beteiligungsfinanzierung darstellen zu können.

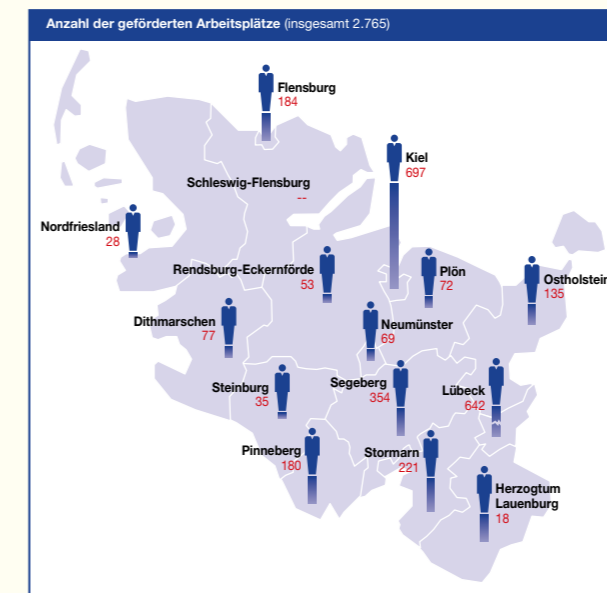
All diesen Partnern danken wir für das der MBG entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2004.

Das Geschäftsjahr 2004

Bestes Förderergebnis seit Bestehen der MBG

Die MBG hat im Geschäftsjahr 2004 ihr bisher bestes Förderergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt:

- 67 schleswig-holsteinischen Unternehmen wurden Beteiligungen mit einem Volumen von 13,9 Mio. € bewilligt. Damit konnten das Vorjahresvolumen (10,2 Mio. €) um 36 % und die Zahl der geförderten Unternehmen (Vorjahr: 46) um 46 % gesteigert werden.



- Fast die Hälfte des Bewilligungsvolumens (6,3 Mio. €) wurde über das neue Beteiligungssofortprogramm für Arbeitsplätze herausgelegt. Durch das Programm wurden rd. 1.900 Arbeitsplätze in mittelständischen Unternehmen gefördert. Die Bearbeitungszeit konnte um rd. 30 % auf durchschnittlich zwei Monate reduziert werden.
- Im Jahr 2004 lagen die Investitionsschwerpunkte der MBG in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau (4 Mio. €), IuK Technologien (2,3 Mio. €) und Groß- und Einzelhandel (2,3 Mio. €).
- Im Sektor Handwerk wurde 1,6 Mio. € Beteiligungskapital zugesagt.

MBG Branchen-Bewilligungsvolumen 2004 (in Tsd. EUR)	
Bau- und Baunebengewerbe	525
Biotechnologie	250
Chemie / Werkstoffe	296,2
Elektro- und Energietechnik	800
Groß- und Einzelhandel	2.340
Innovative Dienstleistung	498
IuK Technologien	2.330
Konsumgüter	225
Maschinen- / Anlagebau, Fahrzeugbau	3.970
Medizintechnik/ Health Care / Pharmazie	748
Regel- und Meßtechnik/ Industrieautomation	250
Sonstige Dienstleistungen	450
Sonstiges	300
Transportwesen	100
Umwelttechnologien	790
Gesamt	13.672,2

- Im Jahr 2004 hat die MBG über die Technologie- und Innovationsfonds (TIF) in 15 Fällen und mit über 3,1 Mio. € technologisch interessante Existenzgründungen sowie Start-up- und Wachstumsfinanzierungen begleitet.

- Insgesamt hat die MBG 2004 mit ihren Finanzierungszusagen Investitionen in einer Größenordnung von knapp 80 Mio. € ausgelöst und damit zur Schaffung bzw. Sicherung von 2.765 Arbeitsplätzen in schleswig-holsteinischen Unternehmen beigetragen.

Maßgeblich für die positive Geschäftsentwicklung waren neue Förderprogramme, die personelle Verstärkung des Vertriebes und eine mit den anderen Förderinstituten durchgeführte Veranstaltungsreihe (road shows), die sich primär an Multiplikatoren wie Firmenkundenbetreuer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater gerichtet hat. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass über das gesamte Jahr 2004 eine konstant hohe Nachfrage nach Beteiligungskapital zu verzeichnen war.

Die Risikoposition der MBG hat sich weiter verbessert. Aufgrund der Gesundung vieler Beteiligungsnehmer konnte die Risikovorsorge um 28 % gemindert werden.

Die MBG weist für das Jahr 2004 einen Jahresüberschuss von 764 Tsd. € aus. Mit aktuell 12,9 Mio. € hat sich die Eigenkapitalausstattung weiter stabilisiert.